SPARTACIST

Extrablatt
28. Februar 2026

STOPPT DEN TERRORKRIEG VON USA/ISRAEL!

Verteidigt Iran!

Die USA und Israel haben eine Spur äußerster Zerstörung hinterlassen. Netanjahu schlachtet gnadenlos das palästinensische Volk ab. Trump hat ein Land nach dem anderen bedroht und angegriffen. Jetzt greifen sie gemeinsam Iran an. ***Dieser Wahnsinn muss gestoppt werden! Iran muss verteidigt werden!***

Falls es den USA und Israel gelingt, das iranische Regime zu stürzen, würde das keine Befreiung der iranischen Bevölkerung bedeuten. Sie würde zu Sklaven des Zionismus und des Imperialismus werden – und die USA und Israel hätten freie Hand, die Region zu terrorisieren.

Die Bomben, die jetzt überall auf Iran abgeworfen werden, machen keinen Unterschied zwischen dem Regime und dem Volk. Und gerade jetzt gilt: ***Auf der Seite des iranischen Volkes zu stehen heißt: Iran gegen ausländische Aggression zu verteidigen!*** Die iranische Bevölkerung wird ihre Rechnung mit den verbrecherischen Mullahs auf eigene Faust begleichen.

Wenn den USA und Israel ein echter militärischer Schlag versetzt wird oder wenn die internationale Arbeiterklasse sich dieser Aggression entgegenstellt, würde das der jetzigen Offensive einen Strich durch die Rechnung machen und Trumps Terrorkrieg endlich stoppen. Die Arbeiterklasse, besonders in den USA, hat ein Interesse daran, da Republikaner und Demokraten das Land und die gesamte Welt in eine Spirale von Tod und Elend zerren. In ihrem eigenen Interesse muss die Arbeiterklasse handeln und ***die US-Kriegsmaschinerie stoppen!***

SPARTACIST

Extrablatt
1. Juli 2025

Iran unter Beschuss

Marxisten, die an ihrer Aufgabe scheitern

Seit dem 7. Oktober 2023 ist Israel in der Offensive, um die Palästinenser zu vernichten und jeden Widerstand gegen den zionistischen Völkermord in der Region zu brechen. Netanjahu griff den Iran an, der Israels wichtigster Gegenspieler und dem US-Imperialismus schon lange ein Dorn im Auge ist. Durch ihren Bombenabwurf stellten sich die USA mit ihrer militärischen Macht hinter den Angriff ihres israelischen Kampfhundes. Damit wollten die USA nicht nur ihre Kontrolle über den Nahen Osten festigen, sondern zu einer Zeit, wo das amerikanische Imperium am Zerfallen ist, auch der Welt die Botschaft schicken, dass jeglicher Widerstand mit übermächtiger Gewalt beantwortet wird.

Von Seiten Israels und der USA war dies ein reaktionärer Angriffskrieg. Er war eine Ausweitung von Netanjahus mörderischem Angriff auf Gaza mit dem Ziel, den zionistischen Schlächtern in der Region freie Hand zu geben und den Iran zu entwaffnen und zu zwingen, sich den Imperialisten zu unterwerfen. Der Iran andererseits kämpfte nicht dafür, jemanden zu unterdrücken. Er führte einen gerechten und notwendigen Krieg, um das Land gegen die Angriffe der Unterdrückermächte, die die Region beherrschen, zu verteidigen. Ein Sieg des Irans hätte Israel das Massaker an den Palästinensern erschwert und den Würgegriff der USA und Israels über den Nahen Osten geschwächt. Er hätte den Unterdrückten in der ganzen Welt einen mächtigen Anstoß zum Kampf gegeben, gerade auch den Arbeitern in den USA.

Jetzt ist ein instabiler Waffenstillstand in Kraft, bei dem alle Seiten den Sieg für sich beanspruchen und keiner der eigentlichen Konflikte gelöst ist. Israel scheint dem Iran größeren Schaden zugefügt zu haben, aber es ist ihm nicht gelungen, den Iran als Regionalmacht auszuschalten. Die USA haben ihre Macht demonstriert und versucht, den Iran zur Annahme eines demütigenden Friedensvertrags zu zwingen, der das Land entwaffnen und das Regime diskreditieren würde. Doch der Iran hat nicht kapituliert. Er hat Israel Schaden zugefügt, ohne aber das Kräfteverhältnis in der Region zu verändern. Es Krieg. Der revolutionäre Marxismus hat sich immer auf die Seite der unterdrückten Völker gegen die räuberischen Großmächte gestellt. Im gegenwärtigen Krieg war das Eintreten für den *Sieg des Irans* und die *Niederlage der USA und Israels* der grundlegende und notwendige Ausgangspunkt. Dazu gehört die Verteidigung des Rechts des Irans auf Atomwaffen, eine elementare Maßnahme zur Selbstverteidigung für unterdrückte Länder. Aber es war auch notwendig, für die unabhängige Mobilisierung der Arbeiterklasse zu kämpfen, gegen das Vertrauen darauf, dass die BRICS-Staaten, das iranische Regime oder irgendeine andere kapitalistische Kraft gegen den Imperialismus kämpfen würden.

Die große Mehrheit der marxistischen Linken hat diesen Test nicht bestanden. Einige Tendenzen, wie die Internationale Sozialistische Alternative (ISA), haben direkt vor dem Imperialismus kapituliert, indem sie ein Gleichheitszeichen setzten zwischen den USA und ihrem Opfer. Andere, wie die Internationale Kommunistische Tendenz, brachten für die gleiche Position ultralinke Argumente vor, warum man für keinen bürgerlichen Staat eine Seite beziehen kann, womit sie die grundlegende Unterscheidung zwischen unterdrückten und unterdrückenden Nationen ablehnen. Die meisten marxistischen Gruppen waren nicht offen sozialchauvinistisch: Sie waren gegen den Krieg und prangerten Israel und die USA an, weigerten sich aber dennoch, den Iran zu verteidigen. Einige Organisationen stellten sich auf die Seite des Irans und unterstützten gleichzeitig dessen reaktionäres Regime.

Nur wenige Strömungen auf der Welt haben die richtige Position für eine klassenkämpferische Verteidigung des Irans vertreten, und davon die meisten nur auf dem Papier. Damit die Arbeiterklasse in dieser Situation als ein Faktor in Erscheinung treten konnte, reichte es nicht aus, einfach eine formal orthodoxe Position zu beziehen. Man musste dafür kämpfen, dass die Arbeiterbewegung für diese Position in Aktion tritt.

Die Aufgaben der Marxisten im Iran

iclfi.org/spartacist/de/2025-iran2

spartakist@online.de iclfi.org @spartakist_IKL 0174 466 5332

Presserechtlich verantwortlich: B. Fiedler, 13353